

P r o t o k o l l

der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Universität und Kultur am 30. Januar 2013 im Senatssaal

Öffentlicher Teil

Beginn: 18:04 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesenheit

Herr Behm
Herr Burmeister
Frau Dr. Fassbinder
Frau Gebhardt i. V. für Frau Berger
Frau Heinrich
Herr Hauschild i. V. für Frau Kropidlowski
Herr Jesse
Herr Prof. Dr. Joecks i. V. für Herrn Schmidt
Herr Multhauf
Frau Socher i. V. für Frau Duschek
Frau Thonack

Entschuldigt

Frau Berger
Frau Duschek
Frau Kropidlowski
Herr Schmidt, Mandatsrückgabe
Frau Leddin, kurzfristig keine Vertretung

Verwaltung

Herr Dembski, Dezernent/2. Stellv. des OB
Frau Felkl, Dezernat 3
Frau Hauswald, Kulturamt
Herr Kiel, Stadtarchiv
Frau Neitzel, Stadtarchiv
Frau Schönherr, Kulturamt
Frau Sockolowsky, Stadtarchiv

Gäste

Herr Dr. Flieger, Universität
Frau Günther, Abendgymnasium
Herr Klatt

Herr Kroll, Bücherfreunde HGW
Frau Marx, Ostseezeitung
Frau Witt, Vorsitzende Bildungsausschuss LK
Herr A 

Tagesordnung:

1. Sitzungser ffnung
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelterrates
5. Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport
6. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses
7. Diskussion von Beschlussvorlagen
- 7.1. Modelle zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern
Dez. III 05/975
- 7.2. Stadtmarketingverein als zentraler Veranstaltungsservice
FDP-Fraktion 05/946
- 7.3. *60 Jahre Volksaufstand in der DDR*
CDU-Fraktion 05/974
8. Information der Verwaltung
9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder
10. Informationen des Ausschussvorsitzenden
11. Bestätigung des Protokolls vom 14.11.2012
12. Schluss der Sitzung

Zu TOP: 1. *Sitzungseröffnung*

18:04 Uhr: Herr Behm eröffnet die Sitzung.

Zu TOP: 2. *Bestätigung der Tagesordnung*

Die Protokollkontrolle (TOP 11) wird als TOP 5a abgehandelt.

Die Tagesordnung wird in modifizierter Form wie folgt angenommen:
Abstimmungsergebnis 10/0/0

Zu TOP: 3. *Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

keine

Zu TOP: 4. *Fragen, Vorschläge und Anregungen des Stadtelternrates*

keine

Anmerkung zur Titulierung: Seit der Kreisgebietsreform benennt sich dieser nun Kreiselternerat.

Zu TOP: 5. *Informationen aus dem Kreisausschuss für Bildung, Kultur und Sport*

Frau Witt berichtet aus dem Kulturausschuss des Landkreises:

- Zuschüsse für Vereine sind gefährdet, im Dezember erhaltene Gelder mussten zurückerstattet werden, weiterer Verlauf über Vereinszuschüsse noch nicht geklärt, da der Haushalt noch nicht bestätigt ist.
- Schloss Ludwigsburg erhält nach wie vor keine Zuwendung vom Land.

Herr Multhauf:

- Die Vereinszuschüsse sind durch das Land (Ministerium für Inneres und Sport) gestoppt. Nach wie vor ist nicht geklärt, ob Greifswalder Vereine Anspruch auf eine Förderung aus dem „Topf“ des Landkreises haben.

18:10 Uhr - Frau Heinrich kommt
nun 11 Ausschussmitglieder anwesend

Frau Fassbinder:

- 15./16. Februar findet ein Konstituierendentreffen für den Kreisschülerrat statt, es sind bisher noch nicht alle Schülersprecher gemeldet. Schulen, Schüler und Eltern sollen angeschrieben/informiert werden.
-

Zu TOP: 5a *Bestätigung des Protokolls vom 14.11.2012*

keine Anmerkungen

Abstimmungsergebnis 7/0/4

Zu TOP: 6. *Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen des Ausschusses*

keine

Zu TOP: 7. *Diskussion von Beschlussvorlagen*

Zu TOP: 7.1. *Modelle zur Weiterentwicklung der Theater- und Orchesterstrukturen in Mecklenburg-Vorpommern*

Herr Dembski erläutert zunächst kurz die Sachdarstellung zur Beschlussvorlage. Es soll kein fertiger Vertragstext beschlossen werden, viel mehr soll über den Vertragsentwurf sowie variable Inhaltspunkte und Forderungen bzw. gewünschte Vereinbarungen beraten werden.

Der Aufsichtsrat des Theaters Vorpommern hat sich mit dem Vertrag befasst und ist für ein einheitliches Meinungsbild zwischen Stralsund und Greifswald. Der Erhalt des Stadttheaters steht neben einer Orchesterfusion im Vordergrund. Die Modelle 4 und 7 sollen auf die einzelnen Strukturen heruntergebrochen und geprüft werden. Der bisherige FAG-Erlass wird weiterhin (bis 2016) Anwendung finden und das Land trägt die Kosten der Umstrukturierung mit.

Die Kommunen und der Landkreis haben sich bisher unterschiedlich positioniert. Auch wenn keine Einigung vorliegt, fließen FAG-Mittel bis zur Umstrukturierung weiter.

18:25 Uhr - Herr Aé kommt

Bis zum 01. Februar wird anhand gesammelter Anregungen aus den Ausschüssen zum Inhalt des Vertrages ein neuer Entwurf entwickelt und den Fraktionen dann zeitnah zugesendet. Dieser Vertragsentwurf wird auf dem Treffen der Fraktionsvorsitzenden der Bürgerschaft Stralsund und Greifswald am 6. Februar vorgelegt. Wenn die Kommunen und Landkreise alle unterschiedlich votieren, wird die letztendliche Entscheidung für ein Modell beim Land liegen.

19:03 Uhr - Herr Kiel kommt

19:03 Uhr - Herr Wächter kommt

In der Diskussion unter den Ausschussmitgliedern ergaben sich Vorschläge für die Einbringung in den Vertragsentwurf, insbesondere von Frau Dr. Fassbinder.

Frau Socher äußert, dass seinerzeit ein BS-Beschluss für ein 4-Sparten-Theater gefasst wurde. Dieser würde mit dem neuen Vertrag nichtig, das sollte man im Hinterkopf behalten. Alle Möglichkeiten des neuen Vertrages müssen ausgeschöpft werden.

Mit einer Abstimmung von 8/1/2 wurde die Vorlage zur Kenntnis genommen.

Zu TOP: 7.2. Stadtmarketingverein als zentraler Veranstaltungsservice

Die Vorlage wird vom Einbringer zurückgezogen.

Zu TOP: 7.3. 60 Jahre Volksaufstand in der DDR

Frau Thonack erläutert die BS-Vorlage und erklärt, dass eine Sondersitzung der Bürgerschaft zu wenig ist, um diesen Tag zu begehen. Die Fraktion wünscht sich zudem einen Vortrag von einem Historiker.

Frau Hauswald nimmt dazu Stellung. Über das Stadtarchiv wurde geprüft, inwieweit Dokumente diesbezüglich vorliegen. Für Greifswald sind keine Aktivitäten in der Zeit und in diesem Kontext verbürgt. Nachfragen bei der Konrad-Adenauer-Stiftungen haben ergeben, dass diese in M-V nur Veranstaltungen in jenen Orten zu diesem Tag ausrichtet, in welchen auch Aktivitäten stattgefunden haben. Greifswald gehört – aufgrund fehlender lokaler Bezüge – nicht dazu. Seitens der Verwaltung sind keine weiteren Veranstaltungen geplant. Dies sei ohnehin mehr die Aufgabe der Politik, wie es auch in der BS-Vorlage geäußert wird. Die Anregung von Frau Kohl, eine Ausstellung der Stiftung Gegen Vergessen - Für Demokratie e.V. in Greifswald zu zeigen, wurde dem Koeppenhaus vermittelt. Dieses wird die Exposition zeigen und im Rahmen der Koeppentage zum Thema „Heimat“ den 17. Juni mit einer Veranstaltung „würdigen“.

Eine Reihe von Vorschlägen seitens der Ausschussmitglieder wird zu diesem Thema unterbreitet. Es wird angeregt, Herrn Stamm-Kuhlmann als Referent für dieses Thema zu gewinnen.

Beanstandung der Beschlussvorlage durch Herrn Multhauf. Allerdings ist eine Änderung dieser in diesem Gremium nicht möglich, da es sich um eine Fraktionsvorlage handelt.

Laut Frau Heinrich ist ein Prüfauftrag ausreichend, die Beschlussvorlage bedarf keiner Änderung.

Keine Abstimmung – Vorlage zur Kenntnis genommen.

19:20 Uhr: Herr Prof. Dr. Joecks geht

Zu TOP: 8. *Information der Verwaltung*

Frau Hauswald:

- CDF Postkarten als Beispiel für die Verwendung des neuen Logos „Caspar David Friedrich. Seit 1774. In Greifswald“
- Veranstaltungshinweis: Anlässlich des 50. Todestages des ehemaligen Greifswalder Theaterintendanten erweisen das Kulturamt, das Stadtarchiv, das Wolfgang-Koeppen-Archiv, das Theater Vorpommern und das Literaturzentrum Vorpommern mit einer Ausstellung und Lesung am 23. Februar im Koeppenhaus Emanuel Voß die Reverenz
- Planungskreis zur Veranstaltungsreihe um den 10. Mai anlässlich des Jahrestags der Bücherverbrennung hat sich getroffen, eine Reihe von Einrichtungen beteiligen sich mit Aktionen in der Woche um den 10. Mai an Lesungen, Ausstellungen, Aktionen etc.
- Terminhinweis: am 31.08. findet das CDF-Fest statt. Tagsüber finden Veranstaltungen und Aktionen im PLM, CDF-Zentrum, im Dom und in der Kustodie statt. Am Abend wird der Marktplatz im Mittelpunkt des Geschehens stehen.
- Die Zusammenarbeit des Stadtarchivs Greifswald mit dem Staatsarchiv Stettin zum Thema „Zwangsarbeit in Pommern“ läuft sehr gut. Nach der Tagung im November 2012 wird nun an einem Tagungsband gearbeitet, der die Referate der Tagung zusammenträgt. Es liegt bereits eine Zusage der Landeszentrale für die Unterstützung beim Vertrieb vor.

Kurzvorstellung von Frau Schönherr, künftig zuständig für das Protokoll: 27 Jahre, geboren in Thüringen, ausgebildete Fachkauffrau für Büromanagement, über sieben Jahre Berufserfahrung in den Bereichen Sekretariat, Marketing und Veranstaltungsmanagement. Mitte 2012 von Ingolstadt nach Greifswald gezogen und seit 03.01.2013 im Sekretariat des Kulturamtes tätig.

19:30 Uhr: Herr Aé geht

Herr Dr. Flieger:

- Am 31. Januar findet die Investitur der neuen Rektorin statt
- Der Doppelhaushalt 2014/2015 ist für Hochschulen nicht ausreichend, es ist mit einem erheblichen Mehrbedarf zu rechnen. Die Landespolitik sollte darauf aufmerksam gemacht werden, die Hochschulpolitik auch in finanzieller Sicht ernst zu nehmen.

Herr Kiel nimmt mit einer Powerpointpräsentation Stellung zur aktuellen

Situation des Stadtarchivs und weist auf die Aktivitäten hinsichtlich des Aufmerksam Machens bzgl. der Belange der Einrichtung in den vergangenen Jahren hin:

- Generell mangelnde Magazinkapazitäten
- schlechte Lagerbedingungen aufgrund räumlicher Gegebenheiten
- Schimmelbefall seit September 2012 in unerwarteten Ausmaßen, Bestandsschutz ist dringend geboten, da es sich um den wichtigsten Aktenbestand handelt
- Keine akute Gesundheitsgefährdung bei normalem Gesundheitszustand laut Gutachten. Künftig wird mit Atemschutz und Handschuhen gearbeitet, regelmäßige Termine beim Amtsarzt zum Schutz der Mitarbeiter

Herr Kiel erläutert die Maßnahmen, die angedacht sind, und welche Raumoptionen zur Verfügung stünden.

- Aktuelle Lösungsvorschläge nur Provisorien – ein vierter Standort zur Auslagerung ist nicht umsetzbar, weitere akute bauliche Maßnahmen im Hauptarchiv zum Bestandsschutz sind laut Amt 23 bauphysikalisch nicht umsetzbar
- Langfristige Lösung durch die Bürgerschaft auf 2015 verschoben, mit der geplanten Fertigstellung des Neubaus ist sicher nicht vor 2018 zu rechnen.
- kein Platz mehr für Schriftgut aus der Stadtverwaltung
- Imageverlust für Archiv und Stadt sowie ein verheerendes Bild für die Öffentlichkeit

19:55 Uhr - Frau Gebhardt geht

Voraussichtlich werden zwischen 50.000 und 75.000 € für eine Zwischenlösung (inkl. Dekontaminierung der befallenen Archivalien) benötigt. Als provisorische Auslagerungsorte sind 2 Räume in der Siemensallee im Gespräch. Das Hauptarchiv in der Arndtstraße wäre dann fortan nur eingeschränkt nutzbar und die Mitarbeiter müssten zwischen drei Standorten (Arndtstraße, Goethestraße, Siemensallee) ohne Dienstwagen pendeln.

Zur Frage nach den Lüftungsmaßnahmen teilt Herr Kiel mit, dass regelmäßig gelüftet wird. Temperatur sowie Luftfeuchtigkeit werden gemessen. Luftentfeuchter wurden aufgestellt, diese ziehen täglich ca. 6 Liter Wasser, doch die Wände liefern neues Wasser und Salpeter nach.

Die Ausschussmitglieder sind sich einig, dass die Auslagerung der Archivalien schleunigst vorgenommen werden muss. Es entfacht sich eine weitreichende Diskussion bzgl. vergangener und zukünftiger Entscheidungen hinsichtlich eines Archivneubaus.

Herr Dembski regt an, dass die Ausschussmitglieder dem sich bald

konstituierendem Bauausschuss für die zukünftigen Prioritäten bei Baumaßnahmen empfehlen sollten, das Archiv in die Prioritätenliste mit aufzunehmen.

Frau Heinrich bemerkt, dass diese Empfehlung auch entsprechend mit in die Fraktionen getragen werden sollte.

Für den nun notwendigen Umzug der vom Schimmel betroffenen Archivalien ist kein Beschluss von Nöten.

Der Ausschuss erkennt die Priorität und wird das Archiv bei Baumaßnahmen zukünftig nicht mehr zurückstellen.

Die Kostenfrage für den Umzug ist dann intern zu klären. Der Bildungsausschuss wird auf der nächsten Sitzung über aktuellen Stand dazu informiert.

Zu TOP: 9. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Mitglieder

Herr Burmeister bemerkt, dass das Ministerium nun doch nicht vorhat, das Abendgymnasium dem Jahngymnasium anzugliedern. Er fragt, ob es jetzt doch Möglichkeiten gibt, die vakante Schulleiterstelle neu zu besetzen. Herr Dembski teilt mit, dass er über ein angelaufenes Nachbesetzungsverfahren bisher nicht informiert worden ist.

Auf Nachfrage von Herrn Multhaus informiert Frau Hauswald, dass anlässlich des 150. Jahrestags des Anschlusses Greifswalds an das Eisenbahnnetz nach Berlin und des 155. Todestags von Johann Carl Gottfried Paepke eine Ausstellung im St. Spiritus sowie eine Publikation und einen Stadtrundgange geplant sind.

Zum 100. Todestag von August Bebel am 13.08.2013 fordert Herr Multhaus eine Reinigung des Umfeldes des Bebelsteines. Weiter informiert er, dass das Sineoki-Relief, derzeit in Besitz des DDR-Museums in Tutow, an die Stadt Greifswald übergeben wird, wenn es entsprechend öffentlich präsentiert werden würde. Als Tagungsorte für die kommenden Ausschusssitzungen schlägt er die CDF-Schule und den Dom vor.

Frau Heinrich wartet im Interesse des Ortsrates Riems auf eine Antwort bezüglich des Themas Schülertransport im Zuge der Baumaßnahmen um die Kollwitz-Schule. Die Riemser Schüler haben nun einen erheblich längeren Schulweg.

Zu TOP: 10. Informationen des Ausschussvorsitzenden

Als Tagungsort für den kommenden BiKA ist das Stadtteilzentrum SCHWALBE vorgesehen. Frau Thonack bemerkt, dass die Außenanlage dann voraussichtlich noch nicht fertig gestellt sein wird. Herr Behm wird die Vorschläge aus TOP 9 berücksichtigen und kümmert sich um weitere Terminabsprachen. Der kommende Tagungsort wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Zu TOP: 11. Bestätigung des Protokolls vom 14.11.2012

Wurde in TOP 5a abgehandelt.

Zu TOP: 12. Schluss der Sitzung

Herr Behm bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

gez.
Thomas Behm

Ausschussvorsitzender

gez.
Anne Schönherr

für das Protokoll